27. NOVEMBER 1941 – 27. NOVEMBER 2026

85. Jahrestag
1. Deportation von Berlin nach Riga



GEDENKVERANSTALTUNG

Am 27. November 1941 verließ der erste Deportationszug mit 1.053 jüdischen Männern, Frauen und Kindern den Bahnhof Grunewald in Richtung Riga. Zuvor waren die Menschen in einem Sammellager interniert und ihres Besitzes beraubt worden.

Am frühen Morgen des 30. November erreichte der Zug den Bahnhof Šķirotava bei Riga. Die Deportierten wurden unmittelbar in den Wald von Rumbula gebracht und dort am selben Tag – dem sogenannten „Rigaer Blutsonntag“ – von deutschen SS- und Polizeieinheiten sowie ihren lettischen Helfern ermordet. Ihnen folgten Tausende lettische Jüdinnen und Juden aus dem Rigaer Ghetto.

Wir erinnern an die Opfer nationalsozialistischer Verfolgung und Vernichtung. Ihre Geschichten und ihr Schicksal dürfen nicht vergessen werden!

27.11.2026 12–13 Uhr	**BAHNHOF BERLIN-GRUNEWALD** **Gleis 17**
27.11.2026 18 Uhr	**KAISER-WILHELM-GEDÄCHTNISKIRCHE** Verlesung der Namen der 1.053 deportierten und ermordeten Menschen

Alle Besucherinnen und Besucher sind herzlich eingeladen, sich an der Lesung zu beteiligen.

Weitere Informationen zur Lesung: gedaechtniskirche-berlin.de

Die Gedenkveranstaltung am Gleis 17 ist eine gemeinsame Initiative von Riga-Komitee, Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz, Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge und der Klasse 10e des Herder-Gymnasiums.

RIGA-KOMITEE
STÄDTEBÜNDNIS FÜR DAS ERINNERN UND GEDENKEN AN DIE DEPORTATION VON JÜDINNEN UND JUDEN

GEDENK- UND BILDUNGSSTÄTTE HAUS DER WANNSEE-KONFERENZ

HERDER GYMNASIUM

VOLKSBUND Gemeinsam für den Frieden.